

RATGEBER

So stellen Sie Pflaumenmus selbst her



BÜCHER

Andreas Dörings Roman „Mataruas Vermächtnis“



FOTOREPORTAGE

Tag des offenen Denkmals – Ziele in unserer Region

KINDER

Warum die Blätter im Herbst bunt werden

Wo es platscht und gluckst



Idyllisch liegt das Klostergut Wöltingerode in der Nähe von Vienenburg. Im zuletzt als Lagerhalle genutzten Mühlengebäude entstand für etwa eine Million Euro das Lachs-Informationszentrum Niedersachsen. Vom Gut aus führt ein Lehrpfad zur Oker. Große Tafeln sollen Auskunft geben über das Ökosystem Fluss und Flusssau. Foto: Wiebke Schwarze

Von Wiebke Schwarze

Reinhard Staats steht im kniehohen Wasser des Mühlenbachs. Mit einem groben Besen schrubbt er den Kies. Alles für die Fische. Staats ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Oker Braunschweig und Initiator des Lachs-Informationszentrums Niedersachsen.

Die Arbeitsgemeinschaft (Arge) Oker ist ein Zusammenschluss mehrerer Anglervereine unserer Region.

Rund eine Million Euro stecken in dem Informationszentrum, das bald

auf dem Gut Wöltingerode bei Vienenburg eröffnet wird. Im Mittelpunkt steht der Atlantische Lachs, doch erklärt wird auch, wie das ganze Ökosystem Fluss funktioniert.

Und dazu gehört auch der Mühlenbach. „Die Fische legen ihre Eier zwischen den Steinen ab. Wenn sich dann Schlamm darauf absetzt, würden sie ersticken“, erklärt Staats seine Putzaktion.

Plötzlich kommt Bewegung in die Gruppe, die am Rande des Baches steht und auf das helle Kiesbett schaut. „Sehen Sie, da“, sagt Herwig Neufeldt aufgeregt und zeigt auf das Wasser. Sechs Schatten huschen über den Grund und sind wegen der Lichtreflexe für das ungeübte Auge nur schwer zu entdecken.

„Das ist ein Schwarm Bachforellen“, erklärt Neufeldt, Schatzmeister der Arge Oker, und ist zuversicht-

lich: „In fünf Jahren haben wir auch in der Oker Lachse.“ Arge-Vorsitzender Staats ist nicht so optimistisch: „Ich erlebe das nicht mehr.“

Denn um den Lachs steht es schlecht in deutschen Flüssen. Viele Faktoren bedrohen den Wildbestand des beliebten Speisefisches. Überfischung, Düngemittel und Rückstände von Medikamenten setzen ihm zu. Außerdem kann der Fisch nicht ungehindert wandern. Dabei ist das Voraussetzung dafür, dass er sich vermehrt. Denn Lachse sind Wanderfische. Als Jungfische schwimmen sie ins Meer, um dort einige Jahre zu leben, bis sie erwachsen

sind. Doch auf dem Weg drohen einige Gefahren. „Fische sind dumm“, sagt Lothar Uhde, Bezirksleiter Braunschweig des Landessportfischerverbands. „Sie ziehen immer mit der größten Strömung. Auch

„In fünf Jahren haben wir auch in der Oker Lachse.“

Herwig Neufeldt, Schatzmeister Arge Oker

wenn die in den Antrieb eines Wasserkraftwerks führt.“

Und dann erst der Rückweg. Denn die erwachsenen Tiere zieht es dorthin zurück, wo sie geschlüpft sind. Dort legen sie ihrerseits den Laich, also die Eier, ab.

„Ins Meer kommen die Fische. Aber es nutzt nichts, wenn der Rückweg versperrt ist“, sagt Staats. Darum müssten alle Wehre mit

Fischtreppen ausgestattet werden.

Von den Mühlrädern, die der schmale Mühlenbach einmal angetrieben hat, ist nicht viel geblieben. Nur ein paar hölzerne Quadrate im Mauerwerk deuten darauf hin, wo die Gestänge steckten. Ein Großteil des Geldes floss in den Umbau des zuletzt als Lager genutzten Gebäudes, in dessen rustikalen Mauern nun eine moderne Ausstellung untergebracht ist.

Glucksen und Platschen begleiten die Besucher durch den großen Raum. Vorbei an Schautafeln, die Lebenszyklus und Wanderwege des Lachses zeigen oder auf Feinde wie den Kormoran hinweisen. Viele der Exponate können bewegt oder berührt werden: Neben großen Aquarien hängen Metallröhren an schweren Gliederketten von der Decke. Umschließt der Besucher sie mit der Hand, ertönt eine Männerstimme und gibt Erklärungen ab.

Und das Glucksen und Platschen? Was ist das? Staats erklärt: „Das sind Geräusche eines Lachses. Er springt aus dem Wasser und taucht wieder ein.“

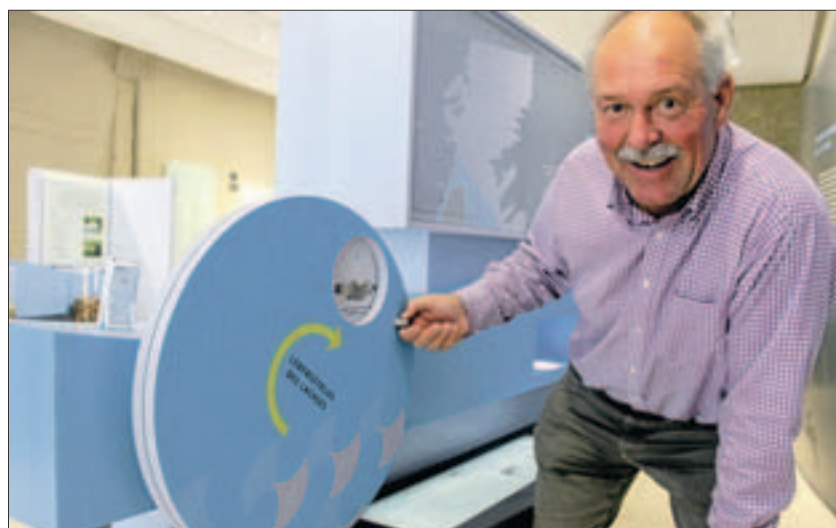
SERVICE

Das Lachs-Infocenter Niedersachsen auf dem Gelände des Klostergutes Wöltingerode bei Vienenburg wird am Freitag, 9. September, um 14 Uhr eröffnet. Danach ist es wie folgt geöffnet: April bis September 11 bis 17 Uhr, Oktober bis März 12 bis 16 Uhr, Januar und Februar geschlossen.

Das Zentrum ist ein gemeinsames Projekt der Arbeitsgemeinschaft Oker, des Vereins Atlantischer Lachs, des Lachs-Zentrums Hasper Talsperre und der Klosterkammer Hannover.



Ausgewachsene männliche Lachse haben einen Laichhaken. Nur zur Laichzeit verformt sich der Kiefer. Archivfoto: Roland Scheidemann/dpa



Bitte drehen: Reinhard Staats, Initiator des Lachs-Informationszentrums Niedersachsen, zeigt eines der Exponate der Ausstellung. Foto: Wiebke Schwarze